

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Wachstum und Ernte - Gemüse -



August 2011

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 12.10.2011
Artikelnummer: 2030321112084

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 - 86 60; Fax: +49 (0) 228 99 10 / 643 - 89 83 oder
www.destatis.de/kontakt

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2011

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Textteil

Erläuterungen
Qualitätsbericht
Vorbemerkung
Fachserienübersicht

Tabellenteil

Gemüse und Erdbeeren

- 1 Vorläufige Ernteschätzung von Gemüse im Freiland**
 - 1.1 Zusammenfassende Übersicht
 - 1.2 Gemüse insgesamt, Blumenkohl und Brokkoli
 - 1.3 Chinakohl, Grünkohl und Kohlrabi
 - 1.4 Rosenkohl, Rotkohl und Weißkohl
 - 1.5 Wirsing, Eichblattsalat und Eissalat
 - 1.6 Endiviensalat, Feldsalat und Kopfsalat
 - 1.7 Lollo Salat, Radicchio und Römischer Salat
 - 1.8 Rucolasalat, Sonstige Salate und Spinat
 - 1.9 Stauden-/Stangensellerie, Knollenfenchel und Knollensellerie
 - 1.10 Meerrettich, Möhren/Karotten und Radies
 - 1.11 Rettich, Rote Rüben und Einlegegurken
 - 1.12 Schälgurken, Speisekürbisse und Zucchini
 - 1.13 Zuckermais, Buschbohnen und Dicke Bohnen
 - 1.14 Stangenbohnen und Frischerbsen
 - 1.15 Bundzwiebeln und Speisezwiebeln
 - 1.16 Porree und Sonstige Gemüsearten
- 2 Endgültige Ernteschätzung von Rhabarber und Spargel im Freiland**
- 3 Zweite vorläufige Ernteschätzung von Erdbeeren im Freiland**

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist

Abkürzungen

- ha = Hektar
- kg = Kilogramm
- dt = Dezitonne (100 kg)
- t = Tonne

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Ergebnisse der Länder werden in den „Statistischen Berichten“ der Statistischen Landesämter unter folgenden Kennziffern veröffentlicht: für Feldfrüchte C II 1, für Gemüse C II 2, für Obst C II 3, für Weinmost C II 4.

Vorbemerkung

Die Berichtsreihe „Wachstum und Ernte“ des Berichtsjahres 2011 umfasst insgesamt 16 Einzelberichte mit Ergebnissen der Ernteerhebungen für Deutschland und die Bundesländer.

Um die Veröffentlichungen nutzerfreundlicher zu gestalten, werden die Ergebnisse für

- Feldfrüchte,
- Gemüse,
- Obst,
- Reben bzw. Trauben

getrennt nach diesen vier Sachbereichen veröffentlicht. Da die Ernte von Erdbeeren gemeinsam mit der Ernte von Gemüse ermittelt wird, erfolgt die Veröffentlichung der Ernte von Erdbeeren – außer bei den endgültigen Ergebnissen – gemeinsam mit dem Gemüse.

Für **Gemüse** erscheinen seit dem Jahr 2006 statt bisher vier (Ergebnisse für Juni, Juli, September und das Jahresergebnis) nur noch drei Veröffentlichungen (Ergebnisse für Juni, August und das Jahr 2011). Es handelt sich dabei um die Ernteschätzungen

- von Ende Juni für Spargel, Rhabarber und Erdbeeren (vorläufig),
- von Ende August für alle Gemüsearten und Erdbeeren im Freiland (vorläufig, Spargel und Rhabarber endgültig) sowie
- von Anfang November für alle Gemüsearten und Erdbeeren im Freiland (einschl. Flachfolien- oder Vliesabdeckung) sowie unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen für das Kalenderjahr 2011.

Die Ernte- und Betriebsberichterstattungen über Gemüse werden in jedem Jahr, außer in den Ländern Berlin, Bremen und Saarland, durchgeführt. Bundesweit werden dabei Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Naturalerträge des laufenden Jahres zu bestimmten Terminen vorgenommen. Als Basis für die Berechnung der Erntemengen wird die Gemüseanbauerhebung herangezogen, die alle vier Jahre allgemein (zuletzt 2008) und in den Zwischenjahren als repräsentative Stichprobe in höchstens 12 000 landwirtschaftlichen Betrieben mit Gemüseanbau durchgeführt wird. Für Berlin und Bremen werden die Erntemengen auf Basis der Anbauflächen aus der letzten allgemeinen Gemüseanbauerhebung und der aktuellen Ernteschätzungen der Länder Brandenburg und Niedersachsen bzw. der des Landes Rheinland-Pfalz für das Saarland berechnet, um das Bundesergebnis zu vervollständigen.

Im vorliegenden Bericht werden Ergebnisse des Jahres 2011 über vorläufige Ernten aller bedeutenden Gemüsearten und endgültige Ernten von Rhabarber und Spargel veröffentlicht. Die Ernteergebnisse beruhen auf den Schätzungen von amtlichen Berichtersteller/-innen bzw. berichterstattenden Betrieben von Ende August 2011 im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung. Bei der Schätzung der Hektarerträge für Gemüse wird die marktfähige Ware (Feldabfuhr; Frischmarkt- und Industrieware) berücksichtigt und zwar unabhängig davon, ob sie tatsächlich auf den Markt gelangt.

Die durchschnittlichen Hektarerträge und Erntemengen für den Gemüseanbau der einzelnen Bundesländer wurden auf Basis der ertragsfähigen Anbauflächen (z.B. Spargel) aus der repräsentativen Gemüseanbauerhebung 2011 berechnet. Dabei ist zu beachten, dass durch die Anhebung der Mindesterfassungsgrenzen im Agrarstatistikgesetz ab dem Jahr 2010 nur noch Betriebe befragt werden, die Gemüse und/oder Erdbeeren anbauen und über mindestens 5 Hektar (bis 2009: 2 Hektar) landwirtschaftlich genutzte Fläche bzw. Mindesttierbestände oder Mindestanbauflächen von Sonderkulturen verfügen. Dadurch werden vor allem kleine Betriebe entlastet. Hinzu kommt, dass ab dem Jahr 2010 Kräuter, wie Petersilie und Schnittlauch nicht mehr in der Gemüseanbauerhebung erfasst werden, sondern nur noch in der Bodennutzungshaupterhebung unter Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen. Aufgrund der beschriebenen Änderungen sind die Flächenergebnisse gegenüber den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Es ist zu berücksichtigen, dass bei den Flächenangaben aus der repräsentativen Gemüseanbauerhebung 2011 eine Qualitätskennzeichnung erfolgte. Alle Merkmalswerte mit einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 10% bis unter 15% wurden mit Klammern versehen und alle Werte mit einem Standardfehler von mehr als 15% wurden durch einen Schrägstrich ersetzt. Mit den auf Basis dieser Flächen berechneten Erntemengen wurde entsprechend verfahren. Je nach Güte der Ernteschätzungen in den einzelnen Bundesländern sind auch hier einzelne Werte in den Tabellen nicht dargestellt.

**Übersicht über Bezeichnung, Inhalte und Veröffentlichungstermine
der Fachserie 3, Reihe 3.2.1, Wachstum und Ernte
2011**

Veröffent- lichungs Nr.	Ernteerhebung	Berichtsmonat/ -jahr	Produktbeschreibung	Erscheinungsmonat (voraussichtlich)
1	Feldfrüchte	April	Erste Ergebnisse des Jahres 2011 über die Auswinterungs- und andere Schäden bei den Wintersaaten sowie die Aussaatflächen wichtiger Feldfrüchte im Frühjahr.	Ende Mai
2	Gemüse	Juni	Vorläufige Ernteschätzung von Spargel, Rhabarber und Erdbeeren.	Ende Juli
3	Feldfrüchte	Juni	Vorläufige Ernteschätzung von Raps und Rüben sowie Vorräte an Getreide am 30. Juni 2011.	Ende Juli
4	Obst	Juli	Erste Ernteschätzung von Äpfeln, Pflaumen/ Zwetschen, Mirabellen/Renekloden sowie zweite Ernteschätzung von Kirschen.	Ende August
5	Feldfrüchte	Juli/August	Zweite Ernteschätzung von Raps und Rüben, vorläufige Ernteschätzung von Getreide zur Ganzpflanzenernte und Erbsen sowie erstes vorläufiges Ergebnis von Getreide zur Körnergewinnung.	Anfang September
6	Weinmost	August	Erste Schätzung der Weinmosternte 2011 für Weinmost insgesamt sowie Weißmost und Rotmost.	Mitte September
7	Obst	August	Erste Ernteschätzung von Birnen; zweite Ernteschätzung von Äpfeln sowie endgültiges Ergebnis der Ernte von Kirschen und Johannisbeeren.	Ende September
8	Gemüse	August	Endgültige Ernteschätzung von Spargel und Rhabarber sowie vorläufige Ernteschätzung von Kohl-, Blatt-, Stängel-, Wurzel- und Knollen-, sowie Fruchtgemüse und Hülsenfrüchten, weiteren Gemüsearten und Erdbeeren.	Mitte Oktober
9	Feldfrüchte	August/September	Zweites vorläufiges Ergebnis von Getreide zur Körnergewinnung, vorläufiges Ergebnis von Kartoffeln, letzte Ernteschätzung von Raps und Rüben sowie Getreide zur Ganzpflanzenernte, vorläufige Ernteschätzung von Körnersonnenblumen und Hülsenfrüchten sowie Silomais.	Mitte Oktober
10	Weinmost	September	Zweite Schätzung der Weinmosternte 2011 für Weinmost insgesamt, Weißmost und Rotmost sowie bedeutende Rebsorten.	Anfang November

Veröffent- lichungs Nr.	Ernteerhebung	Berichtsmonat/ -jahr	Produktbeschreibung	Erscheinungsmonat (voraussichtlich)
12	Weinmost	Oktober	Letzte Schätzung der Weinmosternte 2011 nach Anbaugebieten und Qualitätsstufen für Weinmost insgesamt, Weißmost, Rotmost und bedeutende Rebsorten sowie durchschnittliche Mostgewichte. Weinmostmengen und durchschnittliche Mostgewichte der letzten 20 Jahre.	Mitte Dezember
13	Gemüse	2011	Endgültige Ergebnisse der Gemüseernte 2011 im Freiland und unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen.	Ende Dezember
14	Obst	2011	Endgültige Ergebnisse der Obsternte im Marktoftbau 2011.	Anfang Januar 2012
15	Weinmost	2011	Endgültige Ergebnisse der Weinmosternte 2011 nach Anbaugebieten und Qualitätsstufen für Weinmost insgesamt, Weißmost, Rotmost sowie ausgewählte Rebsorten und regional bedeutende Rebsorten. Außerdem werden die durchschnittlichen Mostgewichte ausgewiesen.	Mitte April 2012
16	Feldfrüchte	2011	Endgültige Ernte für landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland 2011, Hektarerträge ausgewählter Fruchtarten der Jahre 2003 bis 2011 für Deutschland, Herbstaussaatflächen für das Erntejahr 2012 sowie die Vorräte am 31. Dezember 2010.	Mitte März 2012

Bundes- und Länderergebnisse der gesamten Erntestatistik werden voraussichtlich im 3. Quartal 2012 in der Fachserie 3, Reihe 3, Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung 2011 erscheinen.

Gemüse

1.1 Zusammenfassende Übersicht Deutschland

Gemüseart	Fläche ¹⁾			Ertrag je Hektar			Erntemenge ¹⁾		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011
	ha			dt			t		
Gemüse im Freiland insgesamt ³⁾	111 072	106 186	107 028	X	X	X	3 442 559	3 147 876	3 275 046
Blumenkohl	4 573	4 491	4 422	283,9	276,3	273,6	129 817	124 071	121 007
Brokkoli	2 244	2 057	2 057	170,6	135,6	135,0	38 272	27 906	27 758
Chinakohl	1 049	1 046	1 088	405,6	399,6	365,1	42 558	41 791	39 718
Grünkohl	934	940	1 125	169,7	170,3	160,8	15 854	16 015	18 095
Kohlrabi	2 353	2 329	2 132	330,2	310,4	299,1	77 691	72 282	63 782
Rosenkohl	835	721	539	206,7	212,2	192,3	17 258	15 289	10 362
Rotkohl	2 311	2 213	2 220	618,0	599,1	606,7	142 839	132 590	134 682
Weißkohl ⁴⁾	6 241	6 130	6 560	809,4	767,6	763,6	505 164	470 550	500 944
Wirsing	1 112	1 065	1 137	346,3	351,7	349,8	38 490	37 443	39 779
Eichblattsalat ⁵⁾	853	801	868	270,3	281,2	295,7	23 042	22 527	25 684
Eissalat ⁵⁾	4 819	4 359	4 797	251,1	231,4	225,3	121 030	100 858	108 103
Endiviensalat	(567)	532	587	325,5	313,0	334,9	(18 452)	16 656	19 658
Feldsalat	2 262	2 113	2 209	89,1	76,4	89,3	20 149	16 141	19 717
Kopfsalat ⁵⁾	2 213	2 259	1 985	299,9	278,4	286,9	66 382	62 883	56 955
Lollo Salat ⁵⁾	1 350	1 285	1 405	265,1	253,8	247,5	35 786	32 620	34 781
Radicchio	241	259	(301)	246,2	138,5	213,3	5 926	3 588	(6 420)
Römischer Salat (Romanasalat)	1 020	999	967	261,0	252,7	167,0	26 611	25 255	16 153
Rucolasalat	693	(732)	/	122,6	116,9	116,3	8 503	(8 556)	/
Sonstige Salate	434	(531)	/	177,8	123,3	243,4	7 723	(6 554)	/
Spinat	3 546	3 145	3 377	171,5	157,3	181,9	60 807	49 470	61 415
Rhabarber	848	788	868	231,7	215,2	201,8	19 650	16 949	17 521
Spargel (im Ertrag)	18 190	18 794	18 611	54,0	49,2	55,6	98 193	92 404	103 457
Stauden-/Stangensellerie	245	249	268	432,5	431,1	461,6	10 578	10 734	12 357
Knollenfenchel	340	452	433	275,8	198,2	259,8	9 379	8 967	11 245
Knollensellerie	1 399	1 474	1 727	457,7	418,7	428,5	64 023	61 730	73 996
Meerrettich	/	/	/	116,6	112,4	115,8	/	/	/
Möhren/Karotten	10 471	10 367	9 683	544,6	534,3	539,5	570 239	553 972	522 370
Radies	3 410	3 374	3 389	278,2	278,8	266,0	94 852	94 091	90 153
Rettich	825	765	755	297,5	289,0	292,8	24 546	22 096	22 102
Rote Rüben (Rote Bete)	1 524	1 382	1 446	478,6	455,0	437,7	72 944	62 889	63 300
Einlegegurken	2 358	2 589	2 414	747,9	713,0	646,8	176 363	184 587	156 126
Schälgurken	388	306	286	358,3	321,2	377,8	13 912	9 831	10 802
Speisekürbisse	1 689	1 799	2 079	284,7	245,2	285,2	48 081	44 128	59 280
Zucchini	1 039	998	1 020	327,3	341,0	348,9	34 011	34 033	35 605
Zuckermais	1 634	1 853	1 764	201,5	150,2	158,1	32 910	27 835	27 886
Buschbohnen	4 161	3 799	3 228	100,5	103,0	109,9	41 800	39 139	35 473
Dicke Bohnen	533	412	538	74,0	88,4	96,6	3 948	3 639	5 198
Stangenbohnen ⁶⁾	(133)	126	/	213,7	178,9	132,4	(2 834)	2 260	/
Frischerbsen (ohne Hülsen)	5 209	3 985	3 654	58,5	54,5	52,7	30 449	21 715	19 248
Frischerbsen (mit Hülsen)	524	(458)	361	72,9	70,5	86,9	3 821	(3 229)	3 136
Bundzwiebeln	1 633	1 698	1 949	444,7	353,1	427,3	72 604	59 963	83 286
Speisezwiebeln ⁷⁾	8 632	8 762	9 442	501,7	441,8	482,9	433 036	387 114	455 950
Petersilie ⁸⁾	1 217	.	.	220,6	.	.	26 854	.	.
Porree (Lauch)	2 419	2 311	2 399	359,8	347,2	374,4	87 042	80 255	89 826
Schnittlauch ⁸⁾	627	.	.	189,4	.	.	11 873	.	.
Sonstige Gemüsearten ⁸⁾	1 858	1 271	1 139	295,6	326,0	373,5	54 927	41 428	42 525

- 1) Durch Anhebung der Mindesterfassungsgrenze (siehe Vorbemerkung) und Ausschluss der Kräuter in der Gemüseanbauerhebung 2010 sind die Ergebnisse nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.
2) Vorläufige Ergebnisse, Spargel und Rhabarber endgültige Ergebnisse.
3) Ohne nichtertragfähige Anbauflächen von Spargel und ohne Chicorée.

- 4) Einschl. Spitzkohl.
5) Grün- und rotblättrige Sorten.
6) Auch Prunk- und Feuerbohnen.
7) Trockenzwiebeln einschl. Schalotten.
8) Kräuter sind ab 2010 nicht mehr Bestandteil dieser Erhebung.

Gemüse

1.2 Vorläufige Ernteschätzung von Gemüse insgesamt, Blumenkohl und Brokkoli im Freiland

Land	Jahr	Gemüse insgesamt ¹⁾		Kohlgemüse					
				Blumenkohl			Brokkoli		
		Fläche	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt	ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2005/10	108 308	31 601 003	4 742	270,0	1 280 263	2 147	151,0	324 144
	2010	106 186	31 478 764	4 491	276,3	1 240 709	2 057	135,6	279 060
	2011	107 028	32 750 455	4 422	273,6	1 210 071	2 057	135,0	277 582
Baden-Württemberg	2010	9 086	2 181 030	143	262,3	37 384	153	155,1	23 784
	2011	9 534	2 406 354	150	283,0	42 566	147	165,6	24 359
Bayern	2010	12 160	4 872 209	279	280,8	78 434	80	160,1	12 773
	2011	12 808	5 012 251	280	275,4	76 988	68	160,4	10 833
Berlin/Bremen ²⁾	2010	113	.	.	.	.	.	.	.
	2011	113	.	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	2010	5 678	1 125 822	27	142,4	3 838	3	44,8	136
	2011	4 910	1 082 244	29	206,6	6 058	5	104,8	473
Hamburg	2010	462	143 051	15	370,6	5 448	3	203,7	615
	2011	406	134 268	9	602,3	5 577	3	188,4	656
Hessen	2010	6 570	1 832 751	123	345,0	42 571	31	230,2	7 093
	2011	6 674	2 008 604	130	369,3	47 991	32	151,4	4 868
Mecklenburg-Vorpommern	2010	1 747	462 624	75	106,6	8 001	401	177,0	70 931
	2011	1 690	389 994	19	117,3	2 220	325	132,1	42 966
Niedersachsen	2010	17 119	4 573 432	770	242,7	187 000	.	95,8	.
	2011	17 779	4 748 134	849	250,5	212 696	844	105,0	88 602
Nordrhein-Westfalen	2010	19 615	5 356 352	980	263,5	258 211	273	184,2	50 381
	2011	19 010	5 125 397	990	266,3	263 746	241	184,5	44 452
Rheinland-Pfalz	2010	17 992	5 256 142	1 305	319,7	417 257	272	117,5	32 002
	2011	18 251	5 722 252	(1 237)	306,8	(379 447)	299	.	.
Saarland	2010	133	.	.	.	.	1	.	.
	2011	134	.	.	.	.	.	.	.
Sachsen	2010	3 977	506 380	159	220,0	35 014	3	221,8	628
	2011	4 247	582 554	184	215,9	39 772	2	.	.
Sachsen-Anhalt	2010	4 199	1 075 894	49	279,7	13 646	1	.	.
	2011	4 235	1 511 441	35	261,9	9 115	2	.	.
Schleswig-Holstein	2010	6 129	3 726 280	339	289,4	98 105	67	99,7	6 633
	2011	6 087	3 611 734	327	242,1	79 132	47	98,7	4 592
Thüringen	2010	1 205	321 586	225	246,4	55 318	40	101,8	4 024
	2011	1 150	357 225	181	244,8	44 223	42	113,2	4 698

1) Ohne nichtertragfähige Anbauflächen von Spargel und ohne Chicorée.

2) Flächenergebnisse von 2008 übernommen;
abzüglich Petersilie und Schnittlauch.

Gemüse

1.3 Vorläufige Ernteschätzung von Chinakohl, Grünkohl und Kohlrabi im Freiland

Land	Jahr	Kohl Gemüse								
		Chinakohl			Grünkohl			Kohlrabi		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2005/10	1 012	409,1	413 893	993	172,9	171 654	2 271	300,9	683 502
	2010	1 046	399,6	417 914	940	170,3	160 146	2 329	310,4	722 817
	2011	1 088	365,1	397 183	1 125	160,8	180 951	2 132	299,1	637 818
Baden-Württemberg	2010	66	348,4	22 868	11	204,7	2 201	122	254,5	31 120
	2011	73	390,1	28 655	13	/	/	138	367,9	50 629
Bayern	2010	244	405,9	98 936	/	.	.	191	279,9	53 417
	2011	239	427,3	101 939	(11)	.	.	173	311,9	54 072
Berlin/Bremen ¹⁾	2010	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	2011	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	2010	0	.	.	5	89,9	459	19	162,0	3 153
	2011	0	.	.	7	116,9	793	34	230,0	7 721
Hamburg	2010	4	.	.	4	226,7	983	17	461,3	7 872
	2011	4	.	.	3	.	.	17	470,6	8 066
Hessen	2010	39	557,8	21 876	12	251,0	3 118	63	203,3	12 850
	2011	43	553,6	23 656	12	280,7	3 452	69	221,4	15 250
Mecklenburg-Vorpommern	2010	0	.	.	2	150,9	250	5	132,7	641
	2011	0	.	.	2	62,5	109	4	100,5	449
Niedersachsen	2010	209	208,3	43 521	407	111,9	45 525	486	356,4	173 305
	2011	204	.	.	497	113,5	56 473	500	303,6	151 747
Nordrhein-Westfalen	2010	199	382,3	76 239	438	213,0	93 252	879	273,3	240 338
	2011	212	376,8	79 820	528	191,2	100 903	674	252,0	169 753
Rheinland-Pfalz	2010	224	588,3	132 052	(11)	.	.	373	.	.
	2011	247	.	.	15	.	.	388	.	.
Saarland	2010	0	.	.	3	.	.	2	.	.
	2011	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sachsen	2010	4	136,4	508	2	204,2	374	97	217,2	20 987
	2011	4	.	.	2	.	.	70	256,5	17 877
Sachsen-Anhalt	2010	.	.	.	6	110,5	630	.	.	12 939
	2011	0	.	.	7	259,7	1 689	40	298,4	11 924
Schleswig-Holstein	2010	50	315,7	15 926	29	300,6	8 758	24	234,0	5 501
	2011	58	383,6	22 215	26	322,6	8 389	19	271,7	5 235
Thüringen	2010	5	543,7	2 808	0	190,3	48	5	169,2	928
	2011	3	480,1	1 640	1	286,6	195	5	161,6	748

1) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

Gemüse

1.4 Vorläufige Ernteschätzung von Rosenkohl, Rotkohl und Weißkohl im Freiland

Land	Jahr	Kohlgemüse								
		Rosenkohl			Rotkohl			Weißkohl ¹⁾		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2005/10	797	178,5	142 230	2 261	579,1	1 309 515	6 322	737,1	4 660 167
	2010	721	212,2	152 892	2 213	599,1	1 325 899	6 130	767,6	4 705 504
	2011	539	192,3	103 623	2 220	606,7	1 346 817	6 560	763,6	5 009 444
Baden-Württemberg	2010	60	188,0	11 207	192	537,3	103 328	539	707,1	381 150
	2011	(69)	186,0	(12 913)	181	499,9	90 283	560	660,8	369 951
Bayern	2010	(30)	.	.	573	595,9	341 297	943	737,4	695 065
	2011	(25)	.	.	617	673,5	415 463	994	804,5	799 312
Berlin/Bremen ²⁾	2010	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	2011	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	2010	11	54,2	585	80	515,0	41 173	44	535,7	23 502
	2011	11	76,0	823	83	500,3	41 275	54	635,1	34 464
Hamburg	2010	3	.	.	2	.	.	11	605,8	6 908
	2011	1	.	.	1	.	.	12	871,1	10 492
Hessen	2010	27	169,7	4 538	174	537,5	93 291	497	750,2	372 889
	2011	30	178,1	5 412	168	474,8	79 722	540	705,2	381 132
Mecklenburg-Vorpommern	2010	126	242,7	30 527	9	459,3	4 173	24	380,1	9 263
	2011	120	197,7	23 764	9	483,7	4 336	21	558,0	11 996
Niedersachsen	2010	.	116,4	.	67	580,7	38 926	217	969,3	210 622
	2011	31	.	.	65	501,5	32 609	212	1 126,5	238 312
Nordrhein-Westfalen	2010	239	207,6	49 515	621	609,6	378 737	921	662,1	610 061
	2011	58	202,8	11 748	586	608,6	356 424	1 019	590,7	602 008
Rheinland-Pfalz	2010	/	.	.	(38)	284,9	(10 728)	/	234,2	/
	2011	/	.	.	/	.	.	/	.	.
Saarland	2010	1	.	.	.	.	.	5	.	.
	2011	1	.	.	5	.	.	8	.	.
Sachsen	2010	5	117,3	627	37	478,7	17 687	52	735,8	38 551
	2011	5	124,1	579	39	474,2	18 665	60	686,1	41 319
Sachsen-Anhalt	2010	4	107,7	390	8	361,8	2 804	13	546,8	7 044
	2011	3	117,7	371	8	492,3	4 175	14	525,4	7 323
Schleswig-Holstein	2010	169	251,4	42 392	393	727,2	286 104	2 571	860,4	2 212 532
	2011	176	215,7	37 925	399	693,6	277 074	2 752	844,4	2 323 971
Thüringen	2010	3	184,2	573	16	353,8	5 614	170	636,9	108 212
	2011	3	192,1	510	18	485,2	8 640	201	689,0	138 761

1) Einschl. Spitzkohl.

2) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

Gemüse

1.5 Vorläufige Ernteschätzung von Wirsing, Eichblattsalat und Eissalat im Freiland

Land	Jahr	Kohlgemüse			Blattgemüse					
		Wirsing			Eichblattsalat ¹⁾			Eissalat ¹⁾		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2005/10	1 131	344,4	389 364	.	.	.	4 458	252,9	1 127 625
	2010	1 065	351,7	374 426	801	281,2	225 272	4 359	231,4	1 008 579
	2011	1 137	349,8	397 793	868	295,7	256 845	4 797	225,3	1 081 027
Baden-Württemberg	2010	64	438,2	28 049	188	264,7	49 877	400	320,0	128 157
	2011	71	330,7	23 508	195	287,6	56 138	434	309,1	134 241
Bayern	2010	91	306,6	27 919	136	246,0	33 516	248	282,4	70 007
	2011	102	362,5	37 099	186	225,3	41 905	380	325,9	123 693
Berlin/Bremen ²⁾	2010	.	.	.	1	.	.	26	.	.
	2011	.	.	.	1	.	.	26	.	.
Brandenburg	2010	7	147,9	1 050	7	129,3	893	17	154,7	2 569
	2011	6	286,3	1 747	10	142,1	1 455	38	229,0	8 802
Hamburg	2010	6	443,9	2 818	18	339,5	6 201	4	506,0	2 032
	2011	7	758,8	5 313	17	261,2	4 425	3	547,1	1 729
Hessen	2010	90	348,1	31 294	75	.	.	31	.	.
	2011	73	324,8	23 653	82	.	.	32	.	.
Mecklenburg-Vorpommern	2010	1	181,2	181	1	.	.	56	134,7	7 498
	2011	1	159,6	159	1	50,0	53	64	126,8	8 107
Niedersachsen	2010	80	383,2	30 845	24	.	.	2 856	207,5	592 731
	2011	101	300,3	30 233	22	.	.	3 012	.	.
Nordrhein-Westfalen	2010	429	332,6	142 846	99	230,2	22 678	601	271,6	163 286
	2011	448	316,6	141 690	98	222,3	21 870	655	262,2	171 611
Rheinland-Pfalz	2010	63	335,7	21 231	232	339,6	78 660	109	.	.
	2011	61	.	.	233	.	.	142	.	.
Saarland	2010	.	.	.	9	.	.	1	.	.
	2011	.	.	.	10	.	.	.	.	.
Sachsen	2010	5	199,4	943	4	280,4	1 201	7	295,6	2 176
	2011	5	292,9	1 361	5	.	.	.	.	.
Sachsen-Anhalt	2010	4	172,4	767	3	.	.	1	.	.
	2011	4	199,5	725	3	.	.	1	.	.
Schleswig-Holstein	2010	208	386,2	80 193	3	149,0	517	3	.	.
	2011	247	446,7	110 385	3	137,6	454	4	142,6	518
Thüringen	2010	11	443,1	4 793	1	196,9	272	0	(474,1)	(37)
	2011	6	292,2	1 849	1	235,9	197	0	345,7	22

1) Grün- und rotblättrige Sorten.

2) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

Gemüse

1.6 Vorläufige Ernteschätzung von Endiviansalat, Feldsalat und Kopfsalat im Freiland

Land	Jahr	Blattgemüse								
		Endiviansalat			Feldsalat			Kopfsalat ¹⁾		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2005/10	500	311,2	155 691	2 061	87,7	180 669	2 542	285,6	725 958
	2010	532	313,0	166 557	2 113	76,4	161 411	2 259	278,4	628 830
	2011	587	334,9	196 576	2 209	89,3	197 171	1 985	286,9	569 548
Baden-Württemberg	2010	83	318,1	26 415	614	89,2	54 725	282	295,5	83 223
	2011	179	357,7	63 947	640	83,7	53 580	268	303,2	81 181
Bayern	2010	69	304,1	20 976	(39)	.	.	362	269,4	97 497
	2011	65	365,7	23 599	42	.	.	366	329,2	120 547
Berlin/Bremen ²⁾	2010	6	.	.	.	.	.	0	.	.
	2011	6	.	.	.	.	.	0	.	.
Brandenburg	2010	1	.	.	4	55,3	221	4	139,9	586
	2011	21	.	.	.	32,8	.	4	177,1	690
Hamburg	2010	6	.	.	10	102,2	1 048	16	418,8	6 854
	2011	4	.	.	13	114,2	1 469	12	401,3	4 746
Hessen	2010	13	.	.	125	49,2	6 138	90	209,1	18 756
	2011	15	.	.	110	125,5	13 850	90	272,0	24 426
Mecklenburg-Vorpommern	2010	0	.	.	0	.	.	126	403,8	50 934
	2011	0	.	.	0	.	.	104	306,6	31 868
Niedersachsen	2010	.	128,6	.	/	/	/	64	238,3	15 140
	2011	12	.	.	16	.	.	89	161,9	14 409
Nordrhein-Westfalen	2010	116	277,0	32 001	73	91,1	6 669	577	225,9	130 373
	2011	107	258,1	27 563	87	96,6	8 397	412	245,1	101 033
Rheinland-Pfalz	2010	(187)	334,9	(62 744)	1 080	69,6	75 144	710	306,5	217 764
	2011	132	.	.	1 143	88,0	100 547	616	.	.
Saarland	2010	.	.	.	6	.	.	12	.	.
	2011	.	.	.	7	.	.	10	.	.
Sachsen	2010	2	320,3	596	1	75,4	81	11	274,0	2 929
	2011	1	.	.	1	.	.	10	198,4	2 049
Sachsen-Anhalt	2010	32	.	.	131	87,0	11 440	1	.	.
	2011	33	400,0	13 293	144	.	.	0	.	.
Schleswig-Holstein	2010	1	.	.	6	.	.	3	224,4	771
	2011	.	.	.	3	.	.	4	195,7	792
Thüringen	2010	0	128,3	18	0	37,7	17	1	248,4	127
	2011	0	.	.	0	65,8	9	0	202,9	82

1) Grün- und rotblättrige Sorten.

2) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

Gemüse

1.7 Vorläufige Ernteschätzung von Lollo Salat, Radicchio und Römischen Salat im Freiland

Land	Jahr	Blattgemüse								
		Lollo Salat ¹⁾			Radicchio			Römischer Salat (Romanasalat)		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2005/10	1 212	.	.	251	.	.	.	.	.
	2010	1 285	253,8	326 197	259	138,5	35 883	999	252,7	252 551
	2011	1 405	247,5	347 812	(301)	213,3	(64 195)	967	167,0	161 527
Baden-Württemberg	2010	159	256,1	40 643	47	178,1	8 371	68	290,4	19 728
	2011	169	244,7	41 384	53	260,4	13 853	79	208,4	16 379
Bayern	2010	136	234,3	31 881	19	.	.	24	.	.
	2011	191	237,6	45 357	/	.	.	39	.	.
Berlin/Bremen ²⁾	2010	11	.	.	.	.	.	.	.	.
	2011	11	.	.	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	2010	7	116,5	783	0	.	.	1	118,2	68
	2011	29	183,7	5 258	.	.	.	6	240,2	1 344
Hamburg	2010	81	318,0	25 773	28	.	.	15	304,9	4 676
	2011	63	302,4	19 003	.	.	.	15	389,6	5 758
Hessen	2010	90	155,7	14 083	8	.	.	11	.	.
	2011	94	.	.	7	.	.	10	.	.
Mecklenburg-Vorpommern	2010	1	.	.	0	.	.	438	290,4	127 137
	2011	1	49,2	37	0	.	.	473	133,8	63 265
Niedersachsen	2010	96	113,9	10 949	31	/	/	272	164,3	44 735
	2011	135	237,5	31 998	28	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	2010	301	216,8	65 297	21	180,0	3 706	102	206,4	21 122
	2011	360	182,3	65 675	/	159,7	/	94	186,7	17 478
Rheinland-Pfalz	2010	360	340,3	122 600	/	.	.	/	.	.
	2011	305	.	.	/	.	.	26	.	.
Saarland	2010	8	.	.	1	.	.	1	.	.
	2011	7	.	.	1	.	.	0	.	.
Sachsen	2010	25	314,0	8 002	.	.	.	.	.	.
	2011	28	.	.	.	.	.	.	.	.
Sachsen-Anhalt	2010	7	.	.	0	.	.	.	.	.
	2011	7	.	.	0	.	.	.	.	.
Schleswig-Holstein	2010	2	.	.	0	.	.	1	.	.
	2011	5	.	.	.	.	.	1	278,5	236
Thüringen	2010	1	200,7	273	.	.	.	.	.	.
	2011	2	238,1	381	–	–	–	.	.	.

1) Grün- und rotblättrige Sorten.

2) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

Gemüse

1.8 Vorläufige Ernteschätzung von Rucolasalat, Sonstigen Salaten und Spinat im Freiland

Land	Jahr	Blattgemüse								
		Rucolasalat			Sonstige Salate			Spinat		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2005/10	.	.	.	.	.	.	3 447	173,1	596 659
	2010	(732)	116,9	(85 558)	(531)	123,3	(65 542)	3 145	157,3	494 696
	2011	/	116,3	/	/	243,4	/	3 377	181,9	614 148
Baden-Württemberg	2010	80	167,6	13 340	58	175,2	10 120	132	155,4	20 578
	2011	81	200,4	16 312	83	247,9	20 510	131	169,0	22 207
Bayern	2010	20	.	.	(44)	.	.	(54)	134,9	(7 263)
	2011	(25)	.	.	37	.	.	(62)	114,1	(7 045)
Berlin/Bremen ¹⁾	2010	11	.	.	–	–	–	7	.	.
	2011	11	.	.	–	–	–	7	.	.
Brandenburg	2010	3	73,1	195	4	107,4	439	40	3,6	144
	2011	7	72,8	516	8	235,7	1 997	7	47,4	309
Hamburg	2010	62	137,8	8 549	.	.	.	19	210,6	4 000
	2011	67	129,4	8 725	10	286,6	2 802	17	205,0	3 424
Hessen	2010	21	.	.	12	.	.	99	154,7	15 306
	2011	24	.	.	10	.	.	99	176,4	17 446
Mecklenburg-Vorpommern	2010	0	.	.	13	72,9	924	0	34,2	17
	2011	0	.	.	1	166,2	158	0	242,7	96
Niedersachsen	2010	/	.	.	64	.	.	196	160,7	31 422
	2011	/	.	.	124	.	.	294	.	.
Nordrhein-Westfalen	2010	70	106,3	7 462	13	.	.	1 421	173,6	246 632
	2011	71	90,8	6 489	13	.	.	1 583	186,4	295 054
Rheinland-Pfalz	2010	/	.	.	(286)	107,8	(30 788)	(646)	161,3	(104 139)
	2011	/	110,0	/	/	.	.	/	195,0	/
Saarland	2010	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	2011	1	.	.	15	.	.	2	.	.
Sachsen	2010	1	189,8	230	0	154,3	62	207	158,0	32 763
	2011	.	.	.	0	.	.	184	183,8	33 853
Sachsen-Anhalt	2010	0	.	.	0	.	.	248	.	.
	2011	0	.	.	1	.	.	.	.	.
Schleswig-Holstein	2010	1	82,0	113	2	174,9	342	.	.	.
	2011	1	.	.	2	.	.	2	.	.
Thüringen	2010	1	139,6	143	3	258,6	690	45	132,9	5 997
	2011	1	49,3	48	5	152,4	735	0	124,4	46

1) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

Gemüse

1.9 Vorläufige Ernteschätzung von Stauden-/Stangensellerie, Knollenfenchel und Knollensellerie im Freiland

Land	Jahr	Wurzel- und Knollengemüse								
		Stauden-/ Stangensellerie			Knollenfenchel			Knollensellerie		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2005/10	.	.	.	.	.	.	1 446	416,6	602 434
	2010	249	431,1	107 341	452	198,2	89 670	1 474	418,7	617 302
	2011	268	461,6	123 567	433	259,8	112 453	1 727	428,5	739 963
Baden-Württemberg	2010	6	382,9	2 237	102	220,7	22 527	155	296,8	46 030
	2011	5	/	/	90	208,3	18 653	172	330,0	56 758
Bayern	2010	/	.	.	(38)	.	.	309	489,4	151 253
	2011	/	.	.	(48)	.	.	(365)	513,0	(187 288)
Berlin/Bremen ¹⁾	2010	–	–	–	.	.	.	0	.	.
	2011	–	–	–	.	.	.	0	.	.
Brandenburg	2010	0	105,2	17	2	89,2	143	42	415,8	17 454
	2011	0	.	.	2	154,0	237	45	437,6	19 907
Hamburg	2010	8	379,3	3 008	6	169,0	996	19	490,9	9 160
	2011	10	375,6	3 581	3	255,5	711	17	448,4	7 811
Hessen	2010	2	.	.	10	.	.	67	446,5	29 741
	2011	5	.	.	11	.	.	76	450,3	34 094
Mecklenburg-Vorpommern	2010	0	.	.	1	109,8	64	4	183,8	744
	2011	0	.	.	1	166,0	102	5	207,5	975
Niedersachsen	2010	59	/	/	64	.	.	165	345,5	56 988
	2011	52	.	.	49	.	.	197	391,2	77 055
Nordrhein-Westfalen	2010	33	320,8	10 731	67	181,4	12 140	374	389,3	145 436
	2011	26	218,3	5 641	48	146,1	7 034	435	308,1	133 873
Rheinland-Pfalz	2010	135	.	.	153	198,8	30 502	201	543,7	109 173
	2011	149	.	.	173	.	.	249	633,3	157 459
Saarland	2010	1	.	.	.	.	.	5	.	.
	2011	0	.	.	.	.	.	5	.	.
Sachsen	2010	0	338,5	28	3	214,5	651	11	287,9	3 232
	2011	0	270,6	51	1	197,0	261	12	284,7	3 489
Sachsen-Anhalt	2010	0	.	.	1	.	.	46	392,5	17 964
	2011	0	.	.	0	.	.	56	429,7	23 889
Schleswig-Holstein	2010	.	.	.	7	60,0	392	75	353,6	26 551
	2011	0	.	.	6	142,4	917	91	366,8	33 408
Thüringen	2010	0	.	.	0	/	/	2	/	/
	2011	0	.	.	0	267,4	21	2	304,2	622

1) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

Gemüse

1.10 Vorläufige Ernteschätzung von Meerrettich, Möhren/Karotten und Radies im Freiland

Land	Jahr	Wurzel- und Knollengemüse								
		Meerrettich			Möhren/Karotten			Radies		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2005/10	/	113,7	/	10 197	531,9	5 423 448	3 324	271,1	900 859
	2010	/	112,4	/	10 367	534,3	5 539 718	3 374	278,8	940 910
	2011	/	115,8	/	9 683	539,5	5 223 696	3 389	266,0	901 531
Baden-Württemberg	2010	/	/	/	667	421,2	281 145	46	182,4	8 425
	2011	/	/	/	669	407,1	272 518	56	173,8	9 737
Bayern	2010	/	131,0	/	1 037	491,7	510 042	97	212,1	20 636
	2011	/	125,2	/	982	470,7	462 348	88	233,7	20 578
Berlin/Bremen ¹⁾	2010	–	–	–	1	.	.	0	.	.
	2011	–	–	–	1	.	.	0	.	.
Brandenburg	2010	24	81,5	1 937	523	437,8	229 085	8	89,9	687
	2011	25	113,1	2 788	440	363,5	159 958	8	104,3	841
Hamburg	2010	.	.	.	1	.	.	1	.	.
	2011	.	.	.	1	.	.	1	.	.
Hessen	2010	0	.	.	170	380,8	64 568	93	.	.
	2011	0	.	.	178	365,5	65 120	89	.	.
Mecklenburg-Vorpommern	2010	0	.	.	166	826,6	137 007	1	17,8	10
	2011	0	.	.	252	728,2	183 755	1	82,9	48
Niedersachsen	2010	.	.	.	1 894	634,1	1 200 838	8	.	.
	2011	.	.	.	1 741	656,9	1 143 976	/	.	.
Nordrhein-Westfalen	2010	/	116,0	/	2 278	533,7	1 215 592	(12)	151,5	(1 837)
	2011	/	.	.	2 101	548,4	1 151 900	/	137,4	/
Rheinland-Pfalz	2010	/	.	.	1 752	472,9	828 672	2 782	286,3	796 574
	2011	–	–	–	1 576	485,4	764 968	2 735	283,8	776 221
Saarland	2010	–	–	–	4	.	.	0	.	.
	2011	–	–	–	5	.	.	0	.	.
Sachsen	2010	–	–	–	44	580,5	25 499	1	140,6	159
	2011	–	–	–	54	477,2	25 640	2	.	.
Sachsen-Anhalt	2010	.	.	.	649	458,1	297 504	317	286,1	90 582
	2011	.	.	.	742	654,8	486 171	365	218,9	79 992
Schleswig-Holstein	2010	9	.	.	1 176	633,3	744 788	7	.	.
	2011	1	.	.	933	537,5	501 745	6	.	.
Thüringen	2010	–	–	–	5	434,8	2 142	2	216,5	384
	2011	–	–	–	5	385,1	2 070	1	222,2	288

1) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

Gemüse

1.11 Vorläufige Ernteschätzung von Rettich, Roten Rüben und Einlegegurken im Freiland

Land	Jahr	Wurzel- und Knollengemüse						Fruchtgemüse		
		Rettich			Rote Rüben (Rote Bete)			Einlegegurken		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2005/10	897	297,5	266 817	1 372	425,5	583 705	2 525	653,1	1 649 245
	2010	765	289,0	220 957	1 382	455,0	628 890	2 589	713,0	1 845 867
	2011	755	292,8	221 020	1 446	437,7	633 004	2 414	646,8	1 561 265
Baden-Württemberg	2010	85	261,4	22 237	162	404,8	65 767	(161)	(429,3)	(69 118)
	2011	96	154,7	14 887	(268)	451,3	(120 927)	138	399,0	55 162
Bayern	2010	163	373,1	60 939	406	517,3	209 867	1 392	839,0	1 167 678
	2011	176	367,4	64 596	395	526,0	207 673	1 268	745,8	945 425
Berlin/Bremen ¹⁾	2010	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	2011	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	2010	1	110,8	65	188	369,7	69 559	708	665,9	471 656
	2011	0	139,4	58	234	404,8	94 556	677	640,3	433 488
Hamburg	2010	.	.	.	3	.	.	0	.	.
	2011	.	.	.	.	.	.	0	.	.
Hessen	2010	2	221,4	490	40	389,9	15 536	39	258,9	10 077
	2011	2	.	.	44	352,2	15 399	38	194,2	7 415
Mecklenburg-Vorpommern	2010	0	32,7	6	2	146,5	226	1	109,6	157
	2011	0	.	.	1	113,6	158	1	147,7	200
Niedersachsen	2010	.	279,7	.	248	492,4	121 950	50	180,8	9 040
	2011	116	.	.	191	392,9	75 224	60	70,2	4 242
Nordrhein-Westfalen	2010	22	241,6	5 342	222	491,1	109 019	(154)	502,6	(77 565)
	2011	17	258,7	4 441	165	465,7	76 750	(134)	504,7	(67 858)
Rheinland-Pfalz	2010	367	.	.	35	.	.	7	.	.
	2011	320	.	.	51	.	.	7	.	.
Saarland	2010	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	2011	.	.	.	2	.	.	.	.	.
Sachsen	2010	2	295,8	739	6	263,6	1 624	.	.	.
	2011	4	285,8	1 095	11	334,3	3 688	1	271,4	253
Sachsen-Anhalt	2010	.	.	.	6	.	.	3	89,6	261
	2011	.	.	.	12	.	.	3	234,8	703
Schleswig-Holstein	2010	3	.	.	50	295,6	14 669	0	.	.
	2011	14	.	.	52	380,4	19 959	0	.	.
Thüringen	2010	1	224,1	244	13	490,6	6 183	71	486,9	34 690
	2011	1	241,4	135	18	481,6	8 461	85	492,6	41 836

1) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

Gemüse

1.12 Vorläufige Ernteschätzung von Schälgurken, Speisekürbissen und Zucchini im Freiland

Land	Jahr	Fruchtgemüse								
		Schälgurken			Speisekürbisse			Zucchini		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2005/10	344	323,2	111 295	1 482	.	.	994	.	.
	2010	306	321,2	98 314	1 799	245,2	441 283	998	341,0	340 327
	2011	286	377,8	108 016	2 079	285,2	592 798	1 020	348,9	356 054
Baden-Württemberg	2010	36	421,8	15 047	384	243,1	93 274	171	304,9	52 283
	2011	(31)	302,2	(9 507)	465	322,4	149 938	191	314,9	60 204
Bayern	2010	80	376,1	30 078	372	236,7	88 029	191	310,2	59 280
	2011	62	369,4	23 057	488	194,0	94 724	254	340,8	86 488
Berlin/Bremen ¹⁾	2010	.	.	.	17	.	.	.	.	.
	2011	.	.	.	17	.	.	.	.	.
Brandenburg	2010	122	313,1	38 178	132	147,7	19 535	11	164,3	1 787
	2011	139	410,7	57 160	106	155,0	16 418	10	183,8	1 856
Hamburg	2010	0	.	.	18	.	.	6	578,0	3 747
	2011	0	.	.	11	441,5	4 923	2	793,8	1 689
Hessen	2010	2	.	.	107	243,9	26 050	81	660,2	53 367
	2011	1	.	.	109	260,7	28 446	75	.	.
Mecklenburg-Vorpommern	2010	0	.	.	6	186,4	1 065	1	248,6	239
	2011	0	.	.	5	133,1	716	1	136,9	145
Niedersachsen	2010	56	/	/	120	245,0	29 334	55	230,4	12 761
	2011	38	.	.	/	208,4	/	34	132,7	4 572
Nordrhein-Westfalen	2010	/	354,0	/	(202)	367,4	(74 100)	/	406,2	/
	2011	(6)	273,0	(1 532)	230	329,0	75 692	91	419,5	38 052
Rheinland-Pfalz	2010	/	.	.	291	189,0	54 924	339	301,3	102 286
	2011	1	.	.	307	421,0	129 290	330	.	.
Saarland	2010	0	.	.	5	.	.	1	.	.
	2011	0	.	.	4	.	.	.	.	.
Sachsen	2010	.	.	.	18	233,2	4 132	5	289,7	1 354
	2011	0	.	.	13	213,8	2 678	8	263,0	1 985
Sachsen-Anhalt	2010	1	.	.	43	406,9	17 506	1	.	.
	2011	0	.	.	56	376,7	20 979	6	.	.
Schleswig-Holstein	2010	0	.	.	83	282,8	23 451	12	.	.
	2011	1	.	.	80	318,5	25 433	17	.	.
Thüringen	2010	.	.	.	4	108,0	480	1	268,4	168
	2011	.	.	.	6	210,5	1 265	1	/	/

1) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

Gemüse

1.13 Vorläufige Ernteschätzung von Zuckermais, Buschbohnen und Dicken Bohnen im Freiland

Land	Jahr	Fruchtgemüse			Hülsenfrüchte					
		Zuckermais			Buschbohnen			Dicke Bohnen ¹⁾		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2005/10	1 632	.	.	4 142	100,8	417 471	.	.	.
	2010	1 853	150,2	278 347	3 799	103,0	391 386	412	88,4	36 387
	2011	1 764	158,1	278 856	3 228	109,9	354 727	538	96,6	51 980
Baden-Württemberg	2010	680	94,9	64 530	72	127,4	9 163	/	/	/
	2011	671	103,3	69 316	59	168,6	9 933	/	/	/
Bayern	2010	290	134,7	39 070	272	110,7	30 101	/	.	.
	2011	283	122,7	34 727	266	130,1	34 538	/	.	.
Berlin/Bremen ²⁾	2010	0	.	.	0	.	.	.	.	.
	2011	0	.	.	0	.	.	.	.	.
Brandenburg	2010	5	71,5	370	306	31,0	9 488	0	.	.
	2011	5	91,4	451	24	33,1	784	0	67,7	8
Hamburg	2010	0	.	.	2	.	.	0	.	.
	2011	0	.	.	1	.	.	0	.	.
Hessen	2010	404	.	.	519	125,3	64 962	1	.	.
	2011	326	.	.	518	114,2	59 104	2	.	.
Mecklenburg-Vorpommern	2010	0	.	.	1	92,0	87	0	70,3	28
	2011	0	95,1	28	1	90,8	83	0	100,0	32
Niedersachsen	2010	49	124,9	6 153	661	91,1	60 206	11	/	/
	2011	/	.	.	716	99,2	71 025	/	.	.
Nordrhein-Westfalen	2010	61	65,6	3 993	1 065	122,3	130 288	388	89,8	34 829
	2011	54	80,0	4 301	955	118,6	113 313	510	95,6	48 788
Rheinland-Pfalz	2010	350	.	.	/	.	.	6	.	.
	2011	340	.	.	/	.	.	/	.	.
Saarland	2010	.	.	.	1	.	.	0	.	.
	2011	0	.	.	1	.	.	0	.	.
Sachsen	2010	0	164,1	59	377	84,8	31 929	–	–	–
	2011	0	.	.	379	89,6	33 925	–	–	–
Sachsen-Anhalt	2010	0	.	.	324	105,1	34 083	0	.	.
	2011	0	.	.	.	.	.	.	.	.
Schleswig-Holstein	2010	11	.	.	12	110,5	1 294	4	.	.
	2011	8	.	.	8	120,0	933	4	217,1	810
Thüringen	2010	.	.	.	79	95,8	7 578	.	.	.
	2011	.	.	.	36	105,4	3 790	.	.	.

1) Nordrhein-Westfalen: ohne Hülsen.

2) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

Gemüse

1.14 Vorläufige Ernteschätzung von Stangenbohnen und Frischerbsen im Freiland

Land	Jahr	Hülsenfrüchte								
		Stangenbohnen (auch Prunk- u. Feuerbohnen)			Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)			Frischerbsen zum Pflücken (mit Hülsen)		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2005/10	156	182,6	28 486	.	.	.	.	.	.
	2010	126	178,9	22 595	3 985	54,5	217 147	(458)	70,5	(32 290)
	2011	/	132,4	/	3 654	52,7	192 480	361	86,9	31 361
Baden-Württemberg	2010	44	150,1	6 646	.	/	/	.	(88,5)	(3 417)
	2011	45	164,8	7 387	.	/	/	.	109,0	.
Bayern	2010	/	.	.	–	–	–	/	.	.
	2011	/	.	.	.	.	.	/	.	.
Berlin/Bremen ¹⁾	2010	.	.	.	–	–	–	.	.	.
	2011	.	.	.	–	–	–	.	.	.
Brandenburg	2010	0	.	.	426	50,2	21 381	1	12,1	9
	2011	0	177,4	43	25	–	–	0	18,2	8
Hamburg	2010	0	.	.	–	–	–	0	.	.
	2011	0	.	.	–	–	–	0	.	.
Hessen	2010	11	.	.	0	.	.	58	.	.
	2011	11	.	.	12	.	.	49	.	.
Mecklenburg-Vorpommern	2010	0	.	.	–	–	–	0	50,4	12
	2011	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen	2010	/	.	.	/	/	/	32	.	.
	2011	/	.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	2010	35	142,6	5 040	1 015	66,1	67 081	/	80,1	/
	2011	/	101,7	/	821	75,0	61 558	/	80,0	/
Rheinland-Pfalz	2010	/	.	.	/	69,8	/	143	.	.
	2011	/	.	.	/	.	.	145	.	.
Saarland	2010	1	.	.	.	.	.	.	.	.
	2011	1	.	.	–	–	–	0	.	.
Sachsen	2010	0	134,8	27	2 192	50,3	110 264	0	101,1	5
	2011	.	.	.	.	45,1	.	.	.	.
Sachsen-Anhalt	2010	0	.	.	.	.	.	.	.	.
	2011	0	.	.	.	.	.	0	.	.
Schleswig-Holstein	2010	0	.	.	194	.	.	8	.	.
	2011	0	.	.	162	35,2	5 715	9	.	.
Thüringen	2010	.	.	.	–	–	–	0	/	/
	2011	.	.	.	–	–	–	0	/	/

1) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

Gemüse

1.15 Vorläufige Ernteschätzung von Bundzwiebeln und Speisewiebeln im Freiland

Land	Jahr	Weitere Gemüsearten					
		Bundzwiebeln			Speisewiebeln (Trockenzw. einschl. Schalotten)		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2005/10	.	.	.	8 526	451,0	3 845 289
	2010	1 698	353,1	599 625	8 762	441,8	3 871 142
	2011	1 949	427,3	832 860	9 442	482,9	4 559 502
Baden-Württemberg	2010	61	223,8	13 601	379	389,0	147 466
	2011	81	176,5	14 272	390	457,2	178 255
Bayern	2010	57	.	.	1 526	431,1	657 978
	2011	/	.	.	1 640	405,5	665 082
Berlin/Bremen ¹⁾	2010	0	.	.	.	.	.
	2011	0	.	.	.	.	.
Brandenburg	2010	5	106,2	540	25	158,5	3 983
	2011	4	86,2	365	30	145,2	4 387
Hamburg	2010	2	101,7	220	1	.	.
	2011	2	182,9	346	0	.	.
Hessen	2010	4	.	.	1 257	486,1	611 317
	2011	3	.	.	1 412	563,1	795 055
Mecklenburg-Vorpommern	2010	1	96,4	59	5	191,4	919
	2011	1	85,2	55	4	206,5	910
Niedersachsen	2010	134	549,8	73 888	1 809	485,3	877 905
	2011	119	.	.	1 966	514,5	1 011 374
Nordrhein-Westfalen	2010	28	280,0	7 833	790	412,7	326 065
	2011	23	226,4	5 286	787	414,5	326 296
Rheinland-Pfalz	2010	1 311	352,1	461 591	(1 178)	498,6	(587 407)
	2011	1 532	460,0	704 629	/	492,4	/
Saarland	2010	0	.	.	.	.	.
	2011	0	.	.	.	.	.
Sachsen	2010	9	339,4	3 115	409	341,7	139 661
	2011	1	256,1	252	465	450,1	209 210
Sachsen-Anhalt	2010	83	205,7	17 066	1 212	375,2	454 589
	2011	115	260,7	30 021	1 383	512,1	708 445
Schleswig-Holstein	2010	3	.	.	20	228,0	4 507
	2011	2	.	.	19	296,7	5 699
Thüringen	2010	0	271,5	45	149	392,4	58 335
	2011	0	173,9	32	147	440,7	64 997

1) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

Gemüse

1.16 Vorläufige Ernteschätzung von Porree und Sonstigen Gemüsearten im Freiland

Land	Jahr	Weitere Gemüsearten					
		Porree (Lauch)			Sonstige Gemüsearten		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2005/10	2 451	349,4	856 442	.	.	.
	2010	2 311	347,2	802 553	1 271	326,0	414 276
	2011	2 399	374,4	898 260	1 139	373,5	425 247
Baden-Württemberg	2010	147	334,1	49 052	/	/	/
	2011	164	354,4	58 296	(93)	210,4	(19 588)
Bayern	2010	(176)	320,1	(56 401)	161	.	.
	2011	166	371,5	61 577	91	.	.
Berlin/Bremen ¹⁾	2010	0	.	.	.	.	.
	2011	0	.	.	.	.	.
Brandenburg	2010	30	291,0	8 778	63	46,9	2 938
	2011	36	311,3	11 137	77	190,5	14 667
Hamburg	2010	18	438,5	8 037	16	376,0	6 158
	2011	16	336,3	5 266	17	393,9	6 759
Hessen	2010	135	374,7	50 437	21	.	.
	2011	132	332,4	43 908	22	.	.
Mecklenburg-Vorpommern	2010	5	247,5	1 240	12	67,9	804
	2011	5	209,9	1 040	9	.	.
Niedersachsen	2010	390	419,8	163 914	303	342,2	103 791
	2011	406	390,9	158 819	343	394,4	135 138
Nordrhein-Westfalen	2010	680	334,4	227 257	125	.	.
	2011	655	340,3	223 050	133	.	.
Rheinland-Pfalz	2010	650	320,4	208 204	247	.	.
	2011	737	.	.	95	.	.
Saarland	2010	2	.	.	.	.	.
	2011	2	.	.	.	.	.
Sachsen	2010	13	294,4	3 954	4	250,8	1 015
	2011	14	298,7	4 306	5	.	.
Sachsen-Anhalt	2010	32	506,6	16 212	39	144,6	5 624
	2011	37	300,5	11 209	43	210,7	9 100
Schleswig-Holstein	2010	30	265,1	7 954	189	553,3	104 550
	2011	25	305,4	7 619	198	551,7	109 146
Thüringen	2010	3	141,8	384	1	132,6	83
	2011	3	126,1	320	0	.	.

1) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

Gemüse

2 Endgültige Ernteschätzung von Rhabarber und Spargel im Freiland

Land	Jahr	Stängelgemüse					
		Rhabarber			Spargel (im Ertrag)		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt	
Deutschland	D 2005/10	804	229,1	184 287	18 426	49,0	903 793
	2010	788	215,2	169 491	18 794	49,2	924 035
	2011	868	201,8	175 211	18 611	55,6	1 034 567
Baden-Württemberg	2010	66	280,7	18 504	2 046	39,0	79 787
	2011	80	249,9	19 915	1 996	44,0	87 836
Bayern	2010	35	324,5	11 429	1 855	46,8	86 911
	2011	/	258,7	/	2 088	58,7	122 473
Berlin/Bremen ¹⁾	2010	.	.	.	.	.	.
	2011	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	2010	6	92,0	527	2 767	53,3	147 486
	2011	7	71,6	469	2 650	53,1	140 700
Hamburg	2010	9	.	.	–	–	–
	2011	10	.	.	–	–	–
Hessen	2010	52	254,4	13 342	1 864	58,0	108 058
	2011	53	282,7	14 985	1 835	61,3	112 517
Mecklenburg-Vorpommern	2010	0	230,0	81	263	34,3	9 038
	2011	0	170,2	26	254	34,0	8 634
Niedersachsen	2010	45	242,4	10 934	4 176	57,3	239 473
	2011	65	184,5	11 920	4 073	65,1	264 957
Nordrhein-Westfalen	2010	310	211,1	65 362	3 077	42,2	129 756
	2011	338	194,4	65 707	3 020	49,6	149 628
Rheinland-Pfalz	2010	(218)	174,3	(38 083)	986	50,5	49 811
	2011	212	162,8	34 567	960	63,1	60 586
Saarland	2010	2	.	.	.	.	.
	2011	.	.	.	.	.	.
Sachsen	2010	26	291,4	7 573	227	29,9	6 783
	2011	28	252,7	7 171	189	35,6	6 742
Sachsen-Anhalt	2010	2	.	.	843	42,1	35 524
	2011	3	.	.	802	50,1	40 206
Schleswig-Holstein	2010	.	.	.	327	37,6	12 306
	2011	5	90,0	463	355	38,1	13 514
Thüringen	2010	9	211,2	1 834	335	52,9	17 717
	2011	9	458,7	3 980	362	69,2	25 087

1) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

Gemüse und Erdbeeren

3 Zweite vorläufige Ernteschätzung von Erdbeeren im Freiland

Land	Jahr	Erdbeeren im Freiland		
		Fläche ¹⁾	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt	
Deutschland	D 2005/10	13 234	115,6	1 529 701
	2010	13 408	112,2	1 505 004
	2011	13 488	105,6	1 424 338
Baden-Württemberg	2010	2 437	112,2	273 432
	2011	2 597	110,7	287 446
Bayern	2010	1 741	96,5	168 085
	2011	1 644	81,0	133 145
Berlin/Bremen ²⁾	2010	.	.	.
	2011	.	.	.
Brandenburg	2010	316	68,7	21 734
	2011	319	57,6	18 372
Hamburg	2010	5	.	.
	2011	8	.	.
Hessen	2010	738	90,1	66 458
	2011	732	72,7	53 203
Mecklenburg-Vorpommern	2010	436	128,0	55 861
	2011	441	128,0	56 505
Niedersachsen	2010	3 153	133,4	420 513
	2011	3 159	121,0	382 116
Nordrhein-Westfalen	2010	2 552	116,5	297 296
	2011	2 509	125,5	315 041
Rheinland-Pfalz	2010	466	96,5	44 950
	2011	455	81,3	36 993
Saarland	2010	.	.	.
	2011	.	.	.
Sachsen	2010	460	94,3	43 373
	2011	459	74,4	34 129
Sachsen-Anhalt	2010	117	74,6	8 707
	2011	103	79,9	8 199
Schleswig-Holstein	2010	843	107,0	90 197
	2011	906	91,5	82 872
Thüringen	2010	125	94,6	11 806
	2011	132	101,1	13 352

1) Flächen, die im Berichtsjahr abgeerntet wurden bzw. werden.

2) Flächenergebnisse von 2008 übernommen.

Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE): Gemüse und Erdbeeren



Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 28.09.2010

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228 99/643 8660; Fax: +49 (0) 228 99 10/643 8972;
www.destatis.de/kontakt

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2010

Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 3

- *Bezeichnung der Statistik:* Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) über Gemüse und Erdbeeren
- *Erhebungszeitraum:* Juni bis November eines jeden Jahres
- *Periodizität:* Jährliche Erhebung, die in den Monaten Juni bis November durchgeführt wird
- *Erhebungseinheiten:* Landwirtschaftliche Betriebe bzw. Ernteberichterstatter
- *Rechtsgrundlagen:* Agrarstatistikgesetz und Bundesstatistikgesetz

2 Zweck und Ziele der Statistik

Seite 4

- *Erhebungsinhalte:* Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Naturalerträge von Gemüse und Erdbeeren im Freiland und unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen des laufenden Jahres
- *Zweck der Statistik:* Gewinnung aktueller Informationen als Grundlage für die Vorausschätzung und Berechnung der Erntemengen, der Erstellung der Versorgungsbilanzen sowie zur Beurteilung der Marktsituation
- *Hauptnutzer/-innen:* Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Landesministerien, Fachverbände, Wissenschaft und Forschung

3 Erhebungsmethodik

Seite 4

- *Art der Datengewinnung:* Dezentrale schriftliche Befragung von landwirtschaftlichen Betrieben bzw. Ernteberichterstattern; es besteht keine Auskunftspflicht
- *Berichtsweg:* Postalisch, Fax oder elektronisch an das zuständige Statistische Amt des Landes bzw. die Kreiserheberstellen
- *Erhebungsinstrumente:* Berichtsvordrucke und entsprechende Anleitungen

4 Genauigkeit

Seite 5

- *Erhebungsbedingte Fehler:* Antwortausfälle bzw. falsche Angaben, Kompensation durch Rückfragen
- *Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:* Grundsätzlich zufriedenstellend, regional und/oder bei mehreren Merkmalen (auch Bundesergebnis) mit deutlichen Einschränkungen

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 6

- *Veröffentlichung erster Ergebnisse:* Ende Juli; endgültige Ergebnisse auf Bundesebene im Januar des Folgejahres

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Seite 7

- *Zeitlich:* Vorjahresvergleiche eingeschränkt möglich ab Berichtsjahr 1950
- *Räumlich:* Europäisch: Vergleich zwischen anderen EU-Mitgliedstaaten möglich; National: Vergleich zwischen Bundesländern ab 1991 möglich

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Seite 7

- *Input für andere Statistiken:* Landwirtschaftliche und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Versorgungsbilanzen

8 Weitere Informationsquellen

Seite 7

- *Publikationswege, Bezugsadresse:* www.destatis.de/publikationen
(Publikationsservice: Fachserienbereich 3 "Land- und Forstwirtschaft, Fischerei")
- *Kontaktinformation:* Statistisches Bundesamt, Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, 53117 Bonn, Tel.: + 49 (0) 228 99 / 643 – 86 60, Fax: + 49 (0) 228 99 10 / 643 – 89 72, www.destatis.de/kontakt

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE): Gemüse und Erdbeeren, EVAS- Nr.: 41242.

1.2 Berichtszeitraum

Die Berichtstermine sind die Monate Juni, August und Oktober/November für Gemüse und Erdbeeren im Freiland. Das Gemüse unter Glas oder anderen begeharen Schutzabdeckungen wird im November erfasst. Der Berichtszeitraum ist das gesamte Erntejahr.

1.3 Erhebungstermin

Juni bis November des Erhebungsjahres für Gemüse und Erdbeeren im Freiland, November für Gemüse unter Glas oder anderen begeharen Schutzabdeckungen.

1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Die EBE Gemüse und Erdbeeren wird jährlich in den Monaten Juni bis November durchgeführt.
Zur zeitlichen Vergleichbarkeit siehe Punkt 6.

1.5 Regionale Gliederung

Die Ergebnisse werden für das Bundesgebiet, die Bundesländer (außer Berlin und Bremen) und Regierungsbezirke veröffentlicht, soweit die Genauigkeit der Daten und die Geheimhaltungsvorschriften dies erlauben.

1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

In den meisten Bundesländern wird die Ernte- und Betriebsberichterstattung als Betriebsberichterstattung durchgeführt. Damit gehören hier zur Erhebungsgesamtheit alle landwirtschaftlichen Betriebe, die Gemüse und Erdbeeren anbauen. Die Erhebung aller Angaben erfolgt bei ausgewählten Betrieben, deren Inhaber/-innen oder Leiter/-innen bereit sind, an der Erhebung teilzunehmen. Die Meldungen für den Betrieb sind dort abzugeben, wo sich das Grundstück mit den wichtigsten Wirtschaftsgebäuden befindet. Hat der Betrieb keine Wirtschaftsgebäude, so stellt das Grundstück den Betriebssitz dar, von dem aus der Betrieb geleitet wird. Die Belegenheit der selbst bewirtschafteten Fläche spielt hierbei keine Rolle. Es gilt das Betriebssitzprinzip.

In einigen Bundesländern wird die Erhebung noch durch ehrenamtliche Ernteberichtersteller durchgeführt, die jeweils für einen oder mehrere Berichtsbezirke zuständig sind. Diese werden in der Regel aus dem Kreis der den Landwirtschaftsämtern/-kammern bzw. Statistischen Ämtern der Länder bekannten Landwirte gewonnen. Sie schätzen für die gesamten Flächen im Berichtsbezirk die durchschnittlichen Ernteerträge.

1.7 Erhebungseinheiten

Die Erhebungseinheiten sind die landwirtschaftlichen Betriebe bzw. die Ernteberichtersteller. Die Schätzungen werden von bzw. bei diesen erhoben.

1.8 Rechtsgrundlagen

1.8.1 EU-Recht

Verordnung (EG) Nr. 543/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2009 über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 837/90 und (EWG) Nr. 959/93 des Rates (ABl. L 167 vom 29.6.2009, S. 1) und

Beschluss der Kommission vom 1. März 2010 zur Gewährung einer Ausnahme hinsichtlich der Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 543/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung für Belgien, Bulgarien, die Tschechische Republik, Deutschland, Polen, Portugal und Schweden (ABl. L 51 vom 2.3.2010, S. 24)

in den jeweils geltenden Fassungen.

1.8.2 Bundesrecht

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886)

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565)

in den jeweils geltenden Fassungen.

1.8.3 Landesrecht

Für die EBE Gemüse gibt es keine Rechtsgrundlage auf Landesebene.

1.8.4 Sonstige Grundlagen

Entfällt.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG ist eine Übermittlung der erhobenen Angaben an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Erhebungsinhalte der EBE Gemüse und Erdbeeren sind die Schätzungen der voraussichtlichen (ohne Kulturen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen) und endgültigen Erträge für Gemüse und Erdbeeren im Freiland und unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen zum Zeitpunkt der jeweiligen Berichterstattungstermine. Hierbei wird nur die marktfähige Ware (Feldabfuhr; Frischmarkt- und Industrieware) berücksichtigt, unabhängig davon, ob sie tatsächlich auf den Markt gelangt. Ebenso können nach dem Erhebungstermin auftretende außergewöhnliche Ereignisse oder Witterungseinflüsse nicht berücksichtigt werden.

Basis der Flächenangaben sind stets die Ergebnisse der letzten, jährlich im Zeitraum Mai bis August durchzuführenden Gemüseanbauerhebung. Nach Vorlage der endgültigen Anbauflächen werden für alle erfragten Gemüsearten die endgültigen Erntemengen in Dezitonnen durch Multiplizieren der Anbauflächen mit den geschätzten Hektarerträgen (dt/ha bzw. kg/m²) berechnet.

2.2 Zweck der Statistik

Die EBE Gemüse und Erdbeeren liefert Informationen, die die Grundlagen für die Vorausschätzung und Berechnung der Erntemengen bilden.

Die EBE Gemüse und Erdbeeren liefert die unabhängig ermittelten, im Inland erzeugten Gemüsemengen für die Berechnung des Beitrages des Gemüses in der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung (Bruttowertschöpfung usw.), betriebswirtschaftliche Kennzahlen für die Landwirtschaft (Standarddeckungsbeiträge) und die nationalen und EU-Versorgungsbilanzen.

2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Ergebnisse zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren sind auch Verbände, Landwirtschaftskammern und -ämter, Interessenvertretungen, Beratungsverbände, Kommunen sowie interessierte Unternehmen und Privatpersonen Nutzer dieser Statistiken.

2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Bereits bei der Festlegung der Merkmale durch die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder wird der Bedarf des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) hinreichend berücksichtigt, so dass die Anforderungen der EU-Kommission hinsichtlich der Harmonisierung der Agrarstatistiken erfüllt werden können. Darüber hinaus erfolgt die Bestimmung der Erhebungsmerkmale in Zusammenarbeit mit dem BMELV, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die Länderministerien beteiligt. Weiterhin sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach §4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die EBE Gemüse und Erdbeeren ist eine dezentrale Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder. Die Erhebung der Angaben erfolgt durch Befragung der Betriebsleiter bzw. der Ernterberichtersteller. Bei der EBE Gemüse und Erdbeeren (§46 AgrStatG) handelt es sich um eine Befragung ohne Auskunftspflicht. Die Berichterstattung ist nach §93 Abs. 3 Nr. 1 AgrStatG in Verbindung mit §15 Abs. 1 Satz 1 BStatG freiwillig. Das für alle Bundesländer verbindliche Grundprogramm ist in der Verfahrensbeschreibung für die EBE Gemüse und Erdbeeren festgehalten.

3.2 Stichprobenverfahren

Aufgrund der Freiwilligkeit der Erhebung werden die Erhebungseinheiten nicht durch eine strukturierte Stichprobe ausgewählt.

3.2.1 Stichprobendesign

Da es sich bei der EBE Gemüse und Erdbeeren lediglich um eine freiwillige Erhebung handelt, kann keine gezielte Stichprobe gezogen werden. Die Betriebsberichtersteller können zwar gezielt geworben werden, es ist jedoch nicht sicher, ob sie sich auch als Melder zur Verfügung stellen. Daher wird von vornherein keine gezielte Auswahl getroffen. Es gibt deshalb auch kein Stichprobendesign.

3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahlinheit

Der Stichprobenumfang ergibt sich in den einzelnen Ländern und für die einzelnen Gemüsearten eher zufällig. Dieser schwankt insbesondere zwischen den Bundesländern, unter anderem aufgrund der unterschiedlichen Betriebsgrößenstruktur, deutlich.

3.2.3 Schichtung der Stichprobe

Es wird keine Schichtung der Stichprobe vorgenommen.

3.2.4 Hochrechnung

Aus den Ertragsmeldungen der Betriebe wird pro Bundesland und Gemüseart ein Durchschnittsertrag berechnet. Aus diesen wird mit der entsprechenden Anbaufläche der jeweiligen Gemüseart und regionalen Einheit die Erntemenge pro Bundesland berechnet.

3.3 Saisonbereinigungsverfahren

Es findet kein Saisonbereinigungsverfahren statt. Bei der EBE Gemüse und Erdbeeren werden im Verlauf der Vegetationsperiode mehrere Ernteschätzungen vorgenommen, die jeweils unter der Annahme eines weiteren normalen Vegetations- und Witterungsverlaufs erfolgen. Nach Abschluss der Ernte werden endgültige Ernteerträge festgestellt.

3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Erhebungsunterlagen für die EBE Gemüse und Erdbeeren werden von den Statistischen Ämtern der Länder in der Regel an die Betriebsleiter bzw. Berichterstatter übersandt oder diesen persönlich übergeben. In einzelnen Bundesländern werden die Erhebungsunterlagen den Auskunftsgabenden über die Kreiserheberstellen zur Verfügung gestellt und an diese zurückgeschickt. Sofern die Erhebung mit Hilfe von Berichterstattern durchgeführt wird, die für einen gesamten Berichtsbezirk zuständig sind, werden die Erhebungsunterlagen in Verbindung mit den Anleitungen den Berichterstattern auf speziellen, von den Statistischen Ämtern der Länder organisierten Arbeitsbesprechungen erläutert.

Die Betriebsleiter bzw. Berichterstatter füllen die von den Statistischen Ämtern der Länder versandten Erhebungsunterlagen aus und schicken diese per Post, Fax oder elektronisch an diese zurück.

Die Statistischen Ämter der Länder übermitteln die Ergebnisse anhand von einheitlichen Liefertabellen an das Statistische Bundesamt, wo aus diesen das Bundesergebnis zusammengestellt wird.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Bei der EBE Gemüse und Erdbeeren handelt es sich um eine freiwillige Erhebung. Die Belastung der Befragten wird durch einen begrenzten Merkmalsumfang und eine begrenzte Zahl an Befragten niedrig gehalten.

3.6 Dokumentation des Fragebogens

Um den landesspezifischen Gegebenheiten (Art der Berichterstattung, Bedeutung des Gemüseanbaus) besser Rechnung tragen zu können, erstellen einige Bundesländer individuelle Fragebögen. Diese orientieren sich an den Liefertabellen und der vom Statistischen Bundesamt erstellten Verfahrensbeschreibung, die u.a. das für alle Länder verbindliche Grundprogramm enthalten.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die EBE Gemüse und Erdbeeren ist ein Schätzverfahren. Schätzungen werden durch subjektive Eindrücke und Erfahrungen geprägt. Wie genau Schätzungen mit der Realität übereinstimmen, hängt daher von der Erfahrung des Schätzenden ab. Je nach dem weiteren Witterungsverlauf oder infolge des Auftretens von Pflanzenkrankheiten oder tierischen Schaderregern können sich die erwarteten Hektarerträge verändern. Die Vorausschätzungen für die Produktion sind in Bezug auf die endgültigen Ergebnisse daher nicht immer zutreffend, vor allem aufgrund der meteorologischen Bedingungen, die die Produktion beeinflussen. Je näher der Zeitpunkt der Schätzung an der Ernte der jeweiligen Gemüseart liegt, desto verlässlicher werden die Ertragsangaben. Die Qualität der Ergebnisse der EBE Gemüse und Erdbeeren hängt zudem entscheidend von der Anzahl der einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe bzw. Berichterstatter ab sowie von der jeweiligen Flächenabdeckung der einzelnen Kulturen. Es wird versucht, eine hohe Flächenabdeckung zu erzielen, wegen der Freiwilligkeit der Erhebung ist dies aber nicht bei allen Merkmalen zu erreichen. Dies gilt insbesondere für Gemüsearten mit geringem Flächenumfang oder die nur von wenigen Betrieben angebaut werden.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Da bei der EBE Gemüse und Erdbeeren die Erhebungseinheiten nicht durch eine Stichprobe ausgewählt werden (keine Auskunftspflicht), können keine stichprobenbedingten Fehler auftreten.

4.2.1 Standardfehler

Entfällt.

4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

Entfällt.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis aller landwirtschaftlichen Betriebe, die Gemüse und Erdbeeren anbauen. Zur Bildung der Grundgesamtheit werden in der EBE Gemüse und Erdbeeren die Ergebnisse der letzten allgemeinen Gemüseanbauerhebung bzw. der Bodennutzungshaupterhebung und das Betriebsregister Landwirtschaft (nicht in allen Statistischen Ämtern der Länder) herangezogen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Ämtern der Länder laufend aktualisiert, wobei seit dem Jahr 2000 zweijährlich das Adressmaterial der landwirtschaftlichen Versicherungsträger zur Komplettierung des Registers herangezogen wird. Weiterhin kann auch jährlich das Adressmaterial der für die Gewährung von Direktzahlungen und sonstigen Stützungsregelungen zuständigen Behörden des Bundes und der Länder nach § 2 Absatz 1 des InVeKoS-Daten-Gesetzes, soweit vorhanden, herangezogen werden.

Eine wesentliche Fehlerursache ist, dass für einzelne Gemüsearten keine oder zu wenige Ernteschätzungen vorliegen. Da die Ernteberichterstattung auf freiwilliger Basis erfolgt und es gleichzeitig eine große Vielfalt an Gemüsearten gibt, gelingt es nicht immer eine ausreichende Zahl an Ernteschätzungen zu bekommen, bzw. beziehen sich die Ernteschätzungen nur auf einen geringen Flächenanteil der jeweiligen Gemüseart. Dadurch wird die Qualität der Ernteschätzungen von Gemüse immer deutlicher beeinträchtigt und erreicht auch im Bundesergebnis bei einzelnen –selbst flächenmäßig bedeutsamen– Gemüsearten kritische Werte.

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Bei der EBE Gemüse und Erdbeeren können Antwortausfälle vorkommen, wenn die Berichtersteller keine Erhebungsunterlagen an die Statistischen Ämter der Länder zurücksenden. Der Anteil der Antwortausfälle wird durch die enge Zusammenarbeit zwischen befragten Betrieben bzw. Berichterstellern und den Statistischen Ämtern der Länder sowie durch telefonische Nachfragen versucht geringzuhalten. Dennoch ist es immer schwieriger und aufwändiger, geeignete Berichtersteller zu gewinnen.

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder möglichst gering gehalten.

4.3.4 Imputationsmethoden

Entfällt.

4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

Entfällt.

4.4 Laufende Revisionen

Entfällt.

4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

Entfällt.

4.4.2 Gründe für Revisionen

Entfällt.

4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

Entfällt.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

Unter Aktualität einer Statistik versteht man die Zeitspanne zwischen dem Berichtszeitraum und der Veröffentlichung der Ergebnisse. Diese Zeitspanne beträgt je nach Umfang der Erhebung ein bis drei Wochen.

5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Die Zeitspanne zwischen dem Berichtszeitraum und der Veröffentlichung der endgültigen Ergebnisse auf Bundesebene beträgt ca. vier Wochen.

5.3 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Statistischen Ämter der Länder liefern die Landesergebnisse in der Regel termingerecht. Die Ergebnisse werden Eurostat in der Regel pünktlich zum jeweils rechtlich festgelegten Termin übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt in der Regel ebenfalls pünktlich.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Die Vergleichbarkeit zu früheren Jahren ist für die alten Bundesländer ab 1950 nur eingeschränkt möglich. Einschränkungen beruhen auf der zwischenzeitlichen Änderung einiger Erhebungsmerkmale. Ab 1991 ist die Vergleichbarkeit für alte und neue Bundesländer weitestgehend gegeben.

6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

Siehe 6.1.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der EBE Gemüse und Erdbeeren gehen in die Landwirtschaftliche und die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung ein und dienen der Berechnung von Versorgungsbilanzen.

Die in der Gemüseanbauerhebung ermittelten Flächen bilden die Grundlage für die Berechnung der Erntemengen. Nähere Informationen zur Gemüseanbauerhebung finden sich im Qualitätsbericht zu dieser Erhebung. Es bestehen auch Bezüge zur Bodennutzungshaupterhebung.

7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Entfällt.

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Die Ergebnisse der EBE Gemüse und Erdbeeren werden sowohl von den meisten Statistischen Landesämtern als auch vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

Die entsprechenden Statistischen Landesämter veröffentlichen ausgewählte Ergebnisse in Querschnittsveröffentlichungen (z. B. Jahrbücher, Zeitschriften) oder in Statistischen Berichten sowie im Internet.

Das Statistische Bundesamt stellt das Bundesergebnis in folgenden Veröffentlichungen zur Verfügung:

- Fachserie 3, Reihe 3.2.1 Wachstum und Ernte - Gemüse
- Fachserie 3, Reihe 3 Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung
- Statistisches Jahrbuch

<http://www.destatis.de/publikationen>

(Publikationsservice: Fachserienbereich 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“)

Außerdem können die Ergebnisse über folgende Fundstelle abgerufen werden:

- Statistik-Portal:
http://www.statistikportal.de/Statistik-Portal/de_jb11_jahrtab21.asp

Zusätzliche Informationen zur Gemüseanbauerhebung sind im Qualitätsbericht zu dieser Erhebung zu finden:

<http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Qualitaetsberichte/LandForstwirtschaft/Gemueseanaubau,property=file.pdf>

8.2 Kontaktinformation

Bei Fragen und Anregungen zu dieser Statistik wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Bonn
Gruppe Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
Graurheindorfer Str. 198
53117 Bonn
Telefon: +49 (0)22899/643 8660
Telefax: +49 (0)2289910/643 8972
Internet: www.destatis.de/agrar
Kontakt: www.destatis.de/kontakt

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

Landwirtschaft in Deutschland und der Europäischen Union 2009

http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Publikationen/Fachveroeffentlichungen/LandForstwirtschaft,templateld=renderPrint.psml__nnn=true